

Verordnung
zur Bestimmung besonderer Vollstreckungsbehörden des Landes
(Landesvollstreckungsbehördenverordnung –LVB VO)

Vom 12. Juli 2007

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Nr. 1, 2. Halbsatz des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes NRW (VwVG NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 2003 (GV. NRW. S. 156, berichtigt durch Ergänzung v. 12. September 2003 (**GV. NRW. S. 570**) und vom 21. September 2005 (**GV. NRW. S. 818**)), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Fünften Befristungsgesetzes vom 5. April 2005 (**GV. NRW. S. 351**), wird im Einvernehmen mit dem Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie, dem Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie und dem Ministerium für Bauen und Verkehr verordnet:

§ 1

Besondere Vollstreckungsbehörden des Landes

- 1) Die nachfolgend aufgeführten Stellen nehmen die Aufgabe der Vollstreckungsbehörde für die Beitreibung der ihnen zustehenden Geldforderungen der in § 1 Verwaltungsvollstreckungsgesetz NRW genannten Art wahr:
 1. das Universitätsklinikum Aachen, das Universitätsklinikum Bonn, das Universitätsklinikum Düsseldorf, das Universitätsklinikum Essen, das Universitätsklinikum Köln und das Universitätsklinikum Münster,
 2. das Landesamt für Besoldung und Versorgung Nordrhein-Westfalen,
 3. die Landesbetriebe
 - Landesvermessungsamt NRW,
 - Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW,
 - Landesbetrieb Mess- und Eichwesen NRW,
 - Geologischer Dienst NRW - Landesbetrieb - und
 - Landesbetrieb Straßenbau NRW.
- 2) Zentrale Vollstreckungsbehörden der Hochschulen für die Beitreibung von Geldforderungen der in § 1 Verwaltungsvollstreckungsgesetz NRW genannten Art sind:
 1. die Universitätskasse Düsseldorf für alle in den Regierungsbezirken Düsseldorf und Arnsberg gelegenen und in § 1 Abs. 2 Hochschulgesetz genannten Hochschulen,
 2. die Universitätskasse Köln für die entsprechenden Hochschulen im Regierungsbezirk Köln sowie
 3. die Universitätskasse Münster für die entsprechenden Hochschulen in den Regierungsbezirken Detmold und Münster.

§ 2

In-Kraft-Treten, Berichtspflicht, Aufhebungen

- 1) Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Das für das Verwaltungsvollstreckungsgesetz NRW zuständige Ministerium berichtet der Landesregierung bis Ende 2013 über die Notwendigkeit des Fortbestehens dieser Verordnung und ihrer einzelnen Regelungen.

2) Mit In-Kraft-Treten dieser Verordnung treten außer Kraft:

- die Verordnung zur Bestimmung besonderer Vollstreckungsbehörden vom 21. Juli 1982 (GV. NRW. S. 506), geändert durch Artikel 15 des Zweiten Befristungsgesetzes vom 5. April 2005 (**GV. NRW. S. 274**),
- die Verordnung zur Bestimmung des Landesamtes für Besoldung und Versorgung Nordrhein-Westfalen zur Vollstreckungsbehörde vom 20. November 1984 (GV. NRW. S. 742), geändert durch Artikel 16 des Zweiten Befristungsgesetzes vom 5. April 2005 (**GV. NRW. S. 274**),
- die Verordnung zur Bestimmung von Landesbetrieben nach § 14a LOG NRW zu Vollstreckungsbehörden vom 20. November 2000 (**GV. NRW. S. 703**), geändert durch Artikel 14 des Vierten Befristungsgesetzes vom 5. April 2005 (**GV. NRW. S. 332**).

GV. NRW. 2007 S. 304